



SONDERAUSGABE **Maria Rain**

www.maria-rain.gv.at

Jänner 2024

3,3 – MILLIONEN EURO – PROJEKT „HEMMAFELSEN“ – KLARSTELLUNG



BÜRGERMEISTER FRANZ RAGGER INFORMIERT:

Aktuelle Situation in Guntschach – Gemeinde setzt alles daran, trotz Naturkatastrophen rasch eine Lösung herbeizuführen.

Liebe Maria Rainerinnen und Maria Rainer!



Seit den jüngsten Medienberichten, die den Eindruck erwecken, als ob ich als Bürgermeister und die öffentliche Hand die Bevölkerung von Gunterschach im Stich gelassen hätten, möchte ich aufklären und betonen, dass wir alles in unserer Macht Stehende getan haben und weiterhin tun, um Gunterschach so schnell wie möglich mit dem Rest der Welt zu verbinden. Leider haben unvorhersehbare Rückschläge und extreme Wetterbedingungen die Situation immer wieder erheblich verschärft.

Es ist mir als Bürgermeister bewusst, dass das Leben für diejenigen, die in Gunterschach geblieben sind, alles andere als einfach ist. Die Entscheidung, in der Gemeinde zu verbleiben, lag jedoch bei jedem Einzelnen. Trotz der Schwierigkeiten möchte ich betonen, dass es zum Glück bisher zu keinen Schäden an Personen gekommen ist. Nicht Menschenleben aufs Spiel zu setzen, hat für mich oberste Priorität!

Die Chronologie der Ereignisse seit dem Tag der Katastrophe, den 15.12.2022, verdeutlicht mein kontinuierliches Bemühen, rasche Lösungen herbeizuführen. Wir haben sofort Maßnahmen ergriffen, um den Notweg zu errichten und die Guntschacher Bevölkerung über die Gemeindeapp umgehend informiert. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Experten und Institutionen, wie der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV), der Agrartechnik, den Landesgeologen, dem Verbund und dem Fährverein Valentinsfähre, wurde intensiviert.

Wir möchten uns auf diesem Wege beim Betreiberverein der Valentinsfähre unter dem Obmann Florian Poganitsch aufrichtig für den unermüdlichen und freiwilligen Einsatz bedanken, stellvertretend für die vielen SpenderInnen, jenen Vereinen und Organisationen, die durch ihre großzügigen Spenden den weiteren Betrieb der Valentinsfähre sicherstellen:

Trachtengruppe Maria Rain	€ 9.000,00
Mölltaler Gletscherbahnen	€ 3.000,00
Freiwillige Feuerwehr Göltshach	€ 2.400,00

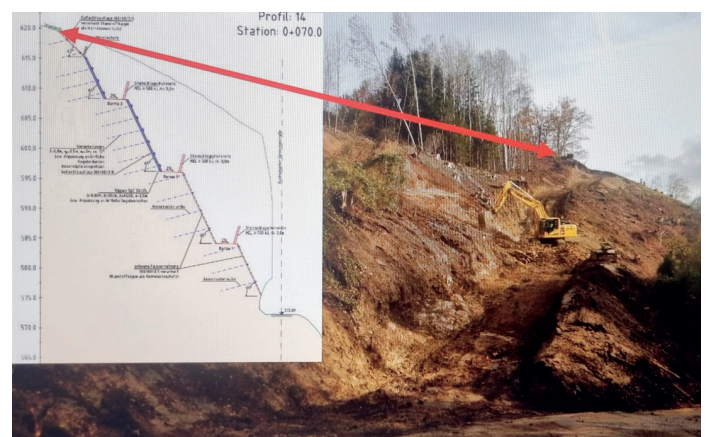
Es ist mir wichtig zu betonen, dass es sich bei den Herausforderungen in Gunterschach um Naturkatastrophen handelt

und nicht um das Versagen einzelner Personen. Trotz aller Widrigkeiten werden wir weiterhin alles daransetzen, das Projekt so schnell wie möglich abzuschließen.

Die Schwierigkeiten, insbesondere die 6 t Gewichtsbeschränkung am Notweg, rechtliche Unsicherheiten im NATURA 2000-Gebiet etc., haben die Bemühungen zusätzlich erschwert. Wir haben jedoch immer transparent über die Entwicklungen informiert und uns mit Fachleuten beraten, um die bestmöglichen Entscheidungen für das Projekt und die Bevölkerung in Gunterschach zu treffen.

Nach dem Felssturz wurde intensiv an Alternativlösungen anhand der Erstellung einer Variantenstudie mit Einbindung der WLV (Wildbach- und Lawinenverbauung) an diesem Projekt gearbeitet.

Anfang August 2023 ist leider auch unsere Gemeinde von den starken Unwettern nicht verschont geblieben, die die einzige Verbindungsstraße, den Notweg nach Gunterschach, vollständig zerstörten. Es musste Zivilschutzalarm ausgerufen werden, da die Ortschaften Ober- und Untergunterschach völlig von der Außenwelt abgeschnitten waren. Von meiner Seite wurde das Bundesheer angefordert, dank deren Unterstützung im Assistenzeinsatz eine 50 Tonnen Schwerlast Schwimmbrücke errichtet wurde. Mit Hilfe dieser konnten die Fahrzeuge der Guntschacher Bevölkerung nach Glainach überstellt werden. Aber auch die Versorgung mit Hilfsgütern wie Treibstoff und Heizmaterial konnte für die Bevölkerung von Gunterschach sichergestellt werden. Maschinen und Material für die Wiederherstellung des Tumpelgrabens wurden damit zur Baustelle transportiert.



Mit Hilfe des Landes Kärnten, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Agrartechnik und der WLV wurde intensiv daran gearbeitet, die beschädigte Guntschacher Straße im Bereich des unteren Tumpelgrabens zu reparieren, um die Sicherheit auf dieser Straße wiederherzustellen, bevor die Arbeiten am Hemmafelsen abgeschlossen sind.

Weiters ist es durch intensives Bemühen meinerseits gelungen, die Bescheide für die Rodungs- und die naturschutzrechtliche Bewilligung für die Abtragung des Felsens innerhalb kürzester Zeit zu erwirken.



930.000 Euro zu beschaffen, da die Gemeinde alleine nicht genug Mittel hatte, weil wir bereits ca. 400.000,- Euro für den Notweg nach Guntenschach sowie die Sanierung des Tumpelgrabens ausgeben mussten. Das Land hat zugesagt, 50% des Gemeindeanteils durch BZ a.R. und 50% durch ein Regionalfondsdarlehen von Seiten der Gemeinde (rückzahlbar 8 Jahre) zu decken. Den Finanzierungsplan von € 3.261.900,00 Euro konnte ich letztendlich aufgrund meines entschlossenen Vorgehens als Bürgermeister nach harten Verhandlungen mit dem Land sowie dem Bund am 17.10.2023 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.

Die Finanzkraft der Gemeinde ist aufgrund dieser unvorhersehbaren Ausgaben auf mehrere Jahre massiv angespannt! Liebe Mitbürger, nur durch ein solidarisches Miteinander werden wir gemeinsam diese schwierige Zeit meistern.

In einer Sitzung von Bund, Land und Gemeinde am 9. Oktober 2023 wurden die Kosten für das Sanierungsprojekt wie folgt festgelegt:

Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 2,9 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt durch den Bund (50%), das Land (18%) und die Gemeinde (32%, etwa 930.000 Euro). Als Bürgermeister habe ich mich an LR Daniel Fellner gewandt, um die fehlenden

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Entgegenkommen!

Herzlichst, Ihr Bürgermeister Franz Ragger

Was am Tag der Katastrophe geschah: 15.12.2022

08:25h	Bauhof – Mitteilung, dass Felsen abgebrochen, Bilder angefordert
08:35h	Info an Bürgermeister
08:40h	Info per Gemeindeapp – Notfallmeldung an Bevölkerung
09:10h	Polizei wurde telefonisch über Komplettsperre informiert
09:18h	AKL Geologie, telefonisch erreicht, OA wird heute im Laufe des Tages durchgeführt
09:22h	Agrartechnik wurde telefonisch kontaktiert, es wird beraten, was kurzfristig organisiert werden kann
10:00h	Ortsaugenschein mit Landesgeologen und Agrartechnik Feststellung: Ober- und Unterguntenschach weder zu Fuß noch per Auto erreichbar Agrartechnik und Geologe suchen einen Alternativweg über Rottenstein (Begleitweg der Verbund)
12.35h	Seitens Verbund wurde die Unterstützung zugesagt, lt. Agrartechnik und Geologie ist der Weg mit Allradfahrzeugen befahrbar, Fa. Biedermann wurde seitens Amtsleitung kontaktiert und beauftragt, die Äste und Sträucher auszuschneiden, die Arbeiten beginnen um ca. 17 Uhr Bewohner vor Ort hat mitgeteilt, dass er einen Bagger bei sich stehen hat und sofort mit den Räumarbeiten für den Notweg beginnen kann Bgm. Ragger ersucht ihn unverzüglich mit den Arbeiten zu beginnen
12:45h	Ortsaugenschein mit einem Geotechniker (von Agrartechnik kurzfristig organisiert) vor Ort um festzustellen, welche Maßnahmen am Felsen getroffen werden können Nach dem OA wird festgestellt, dass am kommenden Montag, 19.12.2022 die Fa. Felbermayr mit einem 36 m Hubsteiger anrücken wird um weitere Begutachtungen vorzunehmen. Nach Vorliegen der Ergebnisse werden die nächsten möglichen Schritte sowie das Ausmaß der Sanierungsarbeiten festgelegt Geotechniker teilt mit, dass bis 1. Jännerwoche ein Leistungsverzeichnis erstellt wird
13:15h	Gespräch mit Valentinsfähre wegen Notbetrieb
15:30h	Bgm. Ragger hat die Zustimmung für die Arbeiten seitens des privaten Wegeigentümers im Bereich des Begleitweges erhalten

Was weiter geschah:

16.12.2022	Beginn der Arbeiten zur Errichtung des Notweges durch die Agrartechnik
19.12.2022	Mitteilung der Gemeinde Ebenthal in Kärnten, dass für den Notweg eine Gewichtsbeschränkung von 6t aufgrund einer privatrechtlichen Vereinbarung aus den frühen 70er Jahren mit dem Verbund, verordnet wurde
21.12.2022	rechtliche Abklärung der Zulässigkeit von Arbeiten im NATURA2000-Gebiet aufgrund eines anonymen Schreibens, welches dem ORF zugespielt wurde
23.12.2022	Informationsveranstaltung vor Ort mit Bgm. Franz Ragger und den Verantwortlichen Agrartechnik, Bundesheer, Bezirkshauptmann, Vertretern des Landes, Gemeindefeuerwehrkommandanten, Katastrophenschutzbeauftragten Vzbgm. Edgar Kienleitner, Bgm. Ingo Appe aus Ferlach sowie Bgm. Christian Orasch aus Ebenthal in Kärnten
1. Jänner woche 2023	Befahrbarkeit des Notweges hergestellt
15.01.2023	Vorlage des vorläufigen Ergebnisses des Geotechnikers
09.02.2023	Abklärung der Alternativvarianten zur Erschließung von Guntschach durch die Agrartechnik aufgrund der Witterungsverhältnisse derzeit nicht möglich, aufgrund der zu erwartenden Kosten wird aber seitens der Agrartechnik empfohlen, eine Variantenstudie durchzuführen
22.02.2023	Besprechung von drei Varianten einer neuen Wegführung nach Guntschach mit der Agrartechnik, Anberaumung einer Besprechung am 9.3.2023, zu welcher auch die WLW erstmals eingeladen wird
09.03.2023	Besprechung der Varianten und Einbindung der WLW
10.03.2023	Stellung eines schriftlichen Antrages um Unterstützung an die WLW
28.03.2023	Besprechung mit WLW und Festlegung der Erstellung einer Variantenstudie unter Einbeziehung der bereits gewonnenen Erkenntnisse und Prüfung der technischen Varianten (Tunnel, Galerie, Brücken)
29.03.2023	Newsletter an die Bevölkerung, mit Information, wie es weitergeht
26.04.2023	Vorlage der Ausschreibungsunterlagen für die Ausschreibung der Variantenuntersuchung
27.04.2023	Gemeinderatsbeschluss, € 64.000 vorerst für das Projekt zur Verfügung zu stellen
02.05.2023	Newsletter an die Bevölkerung
30.05.2023	Besprechung mit WLW und Präsentation des Ergebnisses der Variantenstudie
31.05.2023	Newsletter an die Bevölkerung mit Information, dass Variantenstudie fertiggestellt und nun ein Vorprojekt durch die WLW ausgearbeitet wird
17.07.2023	Informationsveranstaltung für die Bevölkerung von Guntschach mit Informationen über die derzeitigen Schritte
05.08.2023	irreparable Zerstörung des Notweges sowie des Weges zur Fähre durch Unwetterkatastrophe
08.08.2023	Bürgerinformation in der FF Glainach aufgrund der Zerstörung des Notweges
10.08.2023	Newsletter mit Informationen zu Ausweichquartieren sowie dem Alarmplan für Notfälle
17.08.2023	Forstrechtliche und naturschutzrechtliche Verhandlung für die Arbeiten am Hemmafelsen
18.08.2023	Newsletter an die Bevölkerung, Info, zerstörter Weg zur Fähre wieder hergestellt, Ass-Einsatz des Bundesheeres beginnt, Hausmüll kann in Glainach gelagert werden, Landpostkasten für Guntschacher Bevölkerung am Gemeindeamt aufgestellt
25.08.2023	Abschluss der Erkundungsbohrungen
09.10.2023	Sitzung Bund, Land und Gemeinde über die Aufteilung der Kosten für das Sanierungsprojekt
10.10.2023	Newsletter Information über Abschluss des Vorprojekts durch die WLW, Kostenfixierung mit ca. 2,9 Mio EURO, Einladung zur Projektpräsentation für 17.10.2023
17.10.2023	GR-Beschluss über die Finanzierung sowie Präsentation des WLW-Projekts
23.10.2023	Baueinleitungsbesprechung und Baubeginn Felsabtrag Hemmafelsen
14.11.2023	Newsletter an die Bevölkerung, Info über den Stand der laufenden Arbeiten sowie Hinweis, dass eine Fertigstellung mit 15.12.2023 aufgrund mehrerer Starkregenereignisse nicht möglich sein wird
Jänner 2024	Information des Bürgermeisters - Klarstellung an die Maria Rainer Bevölkerung